

Johnson Matthey

Sperrfrist bis 15. November, 13.00 Uhr Londoner Zeit

Automobilnachfrage führt zu einer Rekordnachfrage bei Platin in 2005

Schmucknachfrage in China verringert Palladiumüberschuß

Steigende Preise für beide Metalle erwartet

Johnson Matthey geht in seinem heute veröffentlichten PLATINUM 2005 Interim Review von steigenden Preisen und einer höheren Nachfrage nach Platin und Palladium aus. Die Nachfrage nach Platin steigt um 3,7 auf ein Allzeithoch von 208,7 Tonnen, was die Förderung im siebten Jahr in Folge übertreffen wird. Die Nachfrage nach Palladium steigt um 12,7 auf 214,3 Tonnen, was bei gleichzeitig geringeren Exporten aus der ehemaligen UDSSR zu einer Verringerung des Angebotsüberschusses führt.

Die Platinnachfrage wird insbesondere durch den zunehmenden Einsatz von Dieselfahrzeugen in Europa, Japan und den USA verstärkt. Der Verbrauch dieser Anwendung wird voraussichtlich um 9,4 auf 120,1 Tonnen steigen. Im industriellen Bereich verstärkt sich die Nutzung von Platin von 2,6 auf 50,3 Tonnen. Ursache sind eine steigende Herstellung von Computerdiscs und LCD Glas. Gleichzeitig sinkt jedoch die Nachfrage im Schmuckbereich um 4,4 auf 62,8 Tonnen, da der höhere Preis für Platin insbesondere in China zu einer verringerten Nachfrage des Edelmetalls führt. Das Angebot für Platin steigt 2005 lediglich um 4,1 auf 205,0 Tonnen. Die Produktion in Südafrika ist hier infolge von Problemen einer Raffinerie von Anglo American Platinum geringer als erwartet. Insgesamt wird ein Defizit von 3,7 Tonnen vorhergesagt, was höhere – der Platinpreis erreichte \$941 Mitte Oktober 2005 – Preise erwarten läßt.

Ein weiterer großer Nachfrageschub wird 2006 von der Automobilindustrie ausgehen, die verstärkt Fahrzeuge mit Dieselpartikelfiltern und Dieselpalladiumkatalysatoren herstellen wird. Die Erwartung für die Nachfrage innerhalb des Schmuckbereiches ist ungewiss – es kann jedoch prognostiziert werden, dass der Preis für Platin ein Niveau von \$1030 innerhalb der nächsten sechs Monate erreichen kann. Nach unten ist der Preis für Platin auf ein Niveau von \$890 abgesichert, es sei denn, die Nachfrage im Schmuckbereich sinkt stärker als erwartet.

Die Nachfrage nach Palladium steigt infolge des Schmuckbedarfes in China auf 44,5 Tonnen, was einer Zunahme von 70% entspricht und diesen zum zweitgrößten Anwendungsgebiet werden läßt. Abgesehen von einer wachsenden Nachfrage nach Palladium bei der Beschichtung und von der Elektronikindustrie bleibt die mengenmäßige Größenordnung der Anwendung von Palladium unverändert.

Das Angebot für Palladium wird um 11,5 auf 234,5 Tonnen zurückgehen, da die ehemalige UDSSR weniger Edelmetall exportieren wird; es zu keinen größeren Verkäufen bestehender

 **Precious Metal Products**

40-42 Hatton Garden London EC1N 8EE England. Tel: +44 (0) 20 7269 8264 Fax: +44 (0) 20 7269 8399
Email: platinum@matthey.com Website: www.platinum.matthey.com

Mengen vor dem Jahresende kommen wird. Als Ergebnis verringert sich der Überschuß von 44,4 Tonnen im Jahr 2004 auf 20,2 Tonnen in 2005.

Trotz des Überschusses hat sich der Preis für Palladium innerhalb der ersten neun Monate des Jahres 2005 über einem Niveau von \$180 gehalten. Dies ist auf die wachsende Nachfrage des Schmuckbereiches in China und auf ein verstärktes Interesse von Hedge Fonds zurückzuführen. Die Nachfrage innerhalb des Schmucksektors und auch die Anwendung zur Herstellung von Katalysatoren für Benzin- und Kleinfahrzeugen in Asien geben gleichfalls Raum zu weiterem Wachstum, währenddessen die Bestände der ehemaligen UDSSR, die über Stillwater verkauft werden, voraussichtlich im März 2006 erschöpft sein werden.

Nimmt man all diese Faktoren zusammen, so wird ein Preisband zwischen \$190 - \$270 für die nächsten sechs Monate erwartet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an	Mike Steel	+442072698282
	Jeremy Coombes	+442072698281
	Tom Kendall	+442072698288

Der Platin Interim Review 2005 ist kostenlos und auf Anfrage in gedruckter Form verfügbar und kann im Internet unter www.platinum.matthey.com/publications abgerufen werden. Bilder der Edelmetalle und Ihrer Anwendungen können unter www.platinum.matthey.com/media_room/photo_archive.html eingesehen werden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten von Johnson Matthey beinhaltet die Herstellung von Katalysatoren für die Automobilindustrie, die Produktion von platinhaltigen Prozeßkatalysatoren und Spezialchemikalien, die Edelmetallrückgewinnung sowie die Vermarktung aller Metalle der Platingruppe. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.matthey.com